

Inhaltsübersicht

Teil I. Allgemeine Grundrechtslehren

	Seite	Rn.
A. Grundrechte	1	1
B. Grundrechtsberechtigte	3	6
C. Grundrechtsverpflichtete	10	33
D. Grundrechtswirkungen	15	51
E. Grundrechtskonkurrenzen	69	257

Teil II. Besonderer Teil

Art. 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde	73	269
Art. 2 GG – Schutz der Persönlichkeit	82	311
Art. 3 GG – Gleichheit vor dem Gesetz	114	451
Art. 4 GG – Glaubens- und Gewissensfreiheit	133	526
Art. 5 GG – Kommunikationsfreiheiten, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	153	617
Art. 6 GG – Ehe und Familie	187	755
Art. 7 GG – Schule	201	815
Art. 8 GG – Versammlungsfreiheit	209	848
Art. 9 GG – Vereinigungsfreiheit	223	911
Art. 10 GG – Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	238	973
Art. 11 GG – Freizügigkeit	248	1020
Art. 12 GG – Berufsfreiheit	253	1035

	Seite	Rn.
Art. 13 GG – Unverletzlichkeit der Wohnung	271	1116
Art. 14 GG – Eigentum	283	1165
Art. 16 und 16a GG – Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung, Asylrecht	312	1267
Art. 19 Abs. 4 GG – Rechtsschutz bei Rechtsverletzungen durch die öffentliche Gewalt	322	1313
Art. 20 GG – Vorbemerkung	329	1342
Art. 20 GG – Demokratie	330	1345
Art. 20 GG – Sozialstaat	342	1400
Art. 20 GG – Bundesstaat	346	1414
Art. 20 GG – Rechtsstaat	356	1452
Art. 21 GG – Politische Parteien	384	1555
Art. 23f. GG – Internationale Integration	399	1631
Art. 28 Abs. 2 GG – Kommunale Selbstverwaltung	435	1801
Art. 33 GG – Staatsbürgerliche Gleichstellung der Deutschen, Berufsbeamtentum	450	1870
Art. 38ff. GG – Bundesorgane	469	1969
Art. 70ff. GG – Gesetzgebung	540	2349
Art. 80 GG – Erlass von Rechtsverordnungen	564	2469
Art. 83ff. GG – Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung	575	2519
Art. 92ff. GG – Die Rechtsprechung	592	2596
Art. 103 GG – Rechtliches Gehör, Verbot rückwirkender Strafgesetze und der Doppelbestrafung	603	2645
Art. 104a ff. GG – Finanzwesen	618	2711
Literatur	639	
Entscheidungsregister	641	
Sachregister	657	

Inhaltsverzeichnis

Teil I. Allgemeine Grundrechtslehren

	Seite	Rn.
A. Grundrechte	1	1
B. Grundrechtsberechtigte	3	6
I. Natürliche Personen	3	6
1. Menschen- und Deutschengrundrechte	3	6
a) Schutz von Ausländern im Bereich von Deutschen- grundrechten	3	9
b) Grundrechtsberechtigung von EU-Bürgern	4	11
2. Grundrechtsberechtigung und Grundrechtsmündigkeit	4	13
3. Grundrechtsberechtigung vor der Geburt und nach dem Tod	5	15
4. Grundrechte im besonderen Gewaltverhältnis	5	16
II. Juristische Personen	6	19
1. Inländische juristische Personen des Privatrechts	6	19
a) Grundsatz	6	19
b) Ausnahme: staatlich beherrschtes Unternehmen	7	20
2. Inländische juristische Personen des öffentlichen Rechts	7	21
a) Der Grundsatz: keine Grundrechtsträgerschaft für juristische Personen des öffentlichen Rechts	7	21
b) Die „Ausnahme-Trias“ eines Grundrechtsschutzes der öffentlichen Hand	8	24
c) Weitere Ausnahmefälle	9	28
3. Ausländische juristische Personen	9	29
4. Inanspruchnahme prozessualer Grundrechte durch ausländische juristische Personen und solche des öffentlichen Rechts	10	31
C. Grundrechtsverpflichtete	10	33
I. Staatsorgane	10	34
1. Privater Beliehener	10	34
2. Privatrechtliche Organisation im alleinigen Eigentum des Staates	11	35
3. Gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	11	36

	Seite	Rn.
II. Staatsfunktionen	12	40
1. Fiskalisches Hilfsgeschäft	13	46
2. Wirtschaftliche Tätigkeit	13	47
III. Verhältnis zwischen Bundes- und Landesgrundrechten	14	48
D. Grundrechtswirkungen	15	51
I. Überblick	15	51
II. Einteilungen	15	52
1. Jellineks Statuslehre	15	52
2. Subjektiv-rechtliche und objektiv-rechtliche Wirkung	16	53
III. Abwehrrecht	17	56
1. Schutzbereich	17	58
a) Ausgrenzung generell schutzunwürdiger Verhaltensweisen?	17	60
b) Gewährleistungsspezifische Schutzbereichsbestimmung	18	61
aa) Sachlich-thematische Abgrenzung von Schutzbereichen	18	62
bb) Sachlich-thematische Begrenzung eines Schutzbereichs	18	63
cc) Gewährleistungsgehalt statt Schutzbereich	19	65
c) Schutzbereichsverstärkungen	20	70
2. Grundrechtseingriff	20	71
a) Klassischer und weiter Eingriffsbegriff	20	71
b) Gewährleistungsspezifischer Grundrechtseingriff	22	78
c) Kumulativer bzw. additiver Grundrechtseingriff	22	79
d) (Überholte) Konzeption des Bundesverfassungsgerichts: Eingriff, eingriffsgleiche Beeinträchtigung, sonstige Beeinträchtigung	22	80
e) Grundrechtsverzicht	23	83
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Grundrechtseingriffs	24	86
a) Verfassungsrechtliche Eingriffsermächtigung	24	89
aa) Ausdrückliche Grundrechtsvorbehalte	25	91
bb) Verfassungsrechtliche Eingriffsermächtigung kraft kollidierenden Verfassungsrechts (verfassungsimmanente Schranken)	26	93
(1) Gesetzgebungskompetenzen als kollidierende Verfassungsgüter	28	100
(2) Verhältnis zwischen den verfassungsimmanenten Schranken und den qualifizierten Gesetzesvorbehalten	28	102
cc) Die Anforderungen an das vorbehaltene Gesetz	29	104

	Seite	Rn.
b) Das Verbot eines Einzelfallgesetzes und das Zitiergebot nach Art. 19 Abs. 1 GG	29	105
aa) Das Zitiergebot	29	106
bb) Das Verbot des Einzelfallgesetzes	30	112
c) Rechtsstaatliche Gebote	31	117
d) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	32	118
aa) Legitimer Zweck	32	121
bb) Das Gebot der Geeignetheit	33	122
cc) Das Gebot der Erforderlichkeit	34	127
dd) Das Gebot der Angemessenheit	36	134
ee) Konkretisierungen und spezifische Ausformungen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	39	148
(1) Gebot der Folgerichtigkeit und Pflicht zur Konzeptverwirklichung	39	148
(2) Praktische Konkordanz oder die Auflösung von Grundrechtskollisionen	40	150
(3) Wechselwirkungslehre	40	151
e) Verfassungskonforme Auslegung	40	152
f) Die Garantie des Wesensgehalts durch Art. 19 Abs. 2 GG	42	158
aa) Streit über die Bestimmung von Gegenstand und Schutzwirkung der Garantie	42	160
bb) Die Theorien vom relativen und vom absoluten Wesensgehalt	43	161
4. Prozedurale und organisatorische Wirkungen des Abwehrrechts	43	164
IV. Einrichtungsgarantie	45	170
1. Der verfassungskräftig geschützte Kernbereich und seine Bestimmung	46	173
2. Einrichtungsgarantie und Grundrecht	46	175
V. Schutzpflicht	47	176
1. Einführung	47	176
2. Inhalt der Schutzpflicht	47	177
3. Schutzbereich	49	184
a) Subjektives Grundrecht auf Erfüllung der Schutzpflicht	49	187
4. Schutzversagung	50	191
5. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	50	192
a) Überblick	50	192
b) Gewährleistung eines ausreichenden Schutzniveaus durch Nichtunterschreiten des Untermaßverbots	51	193
aa) Anhaltspunkte für das gebotene Schutzniveau nach Art der Betroffenheit	51	196

	Seite	Rn.
bb) Anhaltspunkte für das gebotene Schutzniveau aufgrund der grundrechtlich geschützten Position der Betroffenen	52	198
cc) Schutzpflicht zum Einsatz eines bestimmten Mittels	53	201
VI. Dritt- oder Privatwirkung der Grundrechte	54	204
1. Einführung	54	204
2. Vertragliche und außervertragliche Beziehungen zwischen Privaten	55	207
3. Mittelbare oder unmittelbare Drittwirkung und die inhaltlichen grundrechtlichen Bindungen Privater oder des Staates	56	210
4. Grundrechtsbindung des Gesetzgebers: Angemessene Ausgestaltung der Privatautonomie und des Vertragsrechts	57	214
a) Das Phänomen der Grundrechtsausgestaltung	57	214
aa) Grundrechtsbindung der ausgestaltenden Staats- gewalt	57	215
bb) Gestaltungsspielraum der ausgestaltenden Staats- gewalt	58	218
cc) Verhältnis zwischen Ausgestaltung und Begrenzung	58	219
b) Gesetzliche Ausgestaltung der Privatautonomie	59	221
5. Grundrechtsbindung der Zivilgerichte	60	227
a) Die Ausstrahlungswirkung	60	227
b) Grundrechtsdogmatische Rekonstruktion der Grund- rechtsbindung mittels Ausstrahlungswirkung durch Abwehrrecht und Schutzpflicht	61	229
c) Praktisch relevante Konstellationen	62	234
VII. Weitere Grundrechtswirkungen	64	242
1. Leistungsrechte	64	242
a) Originäre Leistungsrechte	64	242
b) Abgeleitete Leistungsrechte	65	243
2. Wirkungen der Grundrechte für Organisation und Verfahren	65	245
a) Schwerpunkte der Diskussion	65	247
b) Abgrenzungen	66	248
c) Überblick über die Rechtsprechung des Bundes- verfassungsgerichts	66	249
d) Anforderungen an die Ausgestaltung einer grund- rechtssichernden Organisation am Beispiel der Hochschulen	67	253

	Seite	Rn.
E. Grundrechtskonkurrenzen	69	257
I. Phänomen	69	257
II. Gesetzeskonkurrenz	70	261
1. Spezialitätsverhältnis	70	262
2. Subsidiarität, Konsumtion und „Schwerpunkt des Eingriffs“	70	263
3. Gesetzes- und Idealkonkurrenz bei Art. 2 Abs. 1 GG . . .	70	265
III. Idealkonkurrenz	71	268

Teil II. Besonderer Teil

Art. 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde	73	269
A. Einführung	73	269
I. Die Garantie der Menschenwürde als Kernelement des demokratischen Verfassungsstaates	73	269
II. Elementare Eigenschaften	74	271
1. Substanzieller oder prozeduraler Schutzgegenstand – absolutes und konkretisierungsbedürftiges Recht	74	271
2. Unverzichtbares, subjektives Grundrecht und mehr- dimensionale Gewährleistung	75	277
B. Rechtsprechung	76	280
I. Abwehrrecht	76	280
1. Der personelle Schutzbereich	76	280
2. Sachlicher Schutzgegenstand, seine Verletzung und die sog. Objektformel des BVerfG	77	283
II. Schutzpflicht und Würdekollision	79	298
III. Originäres Leistungsrecht	80	301
Art. 2 GG – Schutz der Persönlichkeit	82	311
A. Einführung	82	311
B. Rechtsprechung	83	313
I. Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG)	83	313
1. Der Schutzbereich	83	313
a) Auslegung im Sinne der allgemeinen oder natürlichen Handlungsfreiheit und Anspruch auf ein verfassungsgemäßes Gesetz . . .	83	313
b) Schutz der Privatautonomie bzw. Vertragsfreiheit . . .	85	325

	Seite	Rn.
c) Rechtsstaatliche Schutzpositionen im Rahmen von Art. 2 Abs. 1 GG	87	330
2. Die Deutung der sog. Schrankentrias im Sinne eines einfachen Gesetzesvorbehalts	87	333
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht aus Art. 2 Abs. 1 GG		
i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG	88	336
1. Der Schutzbereich	88	338
a) Der sachliche Schutzbereich	88	338
aa) Entwicklung und Wahrung der Persönlichkeit . .	89	339
bb) Die Darstellung in der Öffentlichkeit einschließlich des Rechts am eigenen Wort und Bild	92	350
cc) Die Privatsphäre und der Geheimnisschutz . . .	95	364
dd) Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	95	365
ee) Das Recht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme .	96	370
b) Der personelle Schutzbereich	98	374
2. Grundrechtseingriff	98	375
3. Grundrechtsvorbehalt und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	99	378
a) Sphärentheorie und absoluter Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung	99	379
b) Gewährleistungsspezifische Vorgaben für das Recht der Datenerhebung und -verwertung insbesondere bei heimlichen Erhebungen	102	393
III. Schutz von Leben und körperlicher Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG)	105	412
1. Der Schutzbereich	105	413
2. Grundrechtseingriffe und ihre verfassungsrechtliche Rechtfertigung	106	415
3. Schutzpflicht	109	428
IV. Das Grundrecht aus Art. 2 Abs. 2 S. 2 GG	109	429
1. Schutzbereich und Eingriff	109	430
2. Freiheitsbeschränkungen und -entziehungen	110	434
3. Verfassungsrechtliche Eingriffsermächtigung und Rechtfertigung	110	436
Art. 3 GG – Gleichheit vor dem Gesetz	114	451
A. Einführung	114	451
B. Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	114	452
I. Prüfungsaufbau	116	458
1. Anwendungsbereich des Art. 3 Abs. 1 GG	116	458

	Seite	Rn.
2. Ungleichbehandlung von wesentlich Gleichem	117	461
3. Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	118	464
a) Verfassungslegitimes Differenzierungskriterium	118	465
b) Legitimationszusammenhang und Gruppenspezifität	118	466
c) Willkür-, Verhältnismäßigkeits- und Angemessenheitskontrolle	119	470
II. Der allgemeine Gleichheitssatz in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	121	477
1. Der Prüfungsmaßstab des Gleichheitsgebots: zwischen Willkür- und Verhältnismäßigkeitskontrolle	121	477
2. Das Erfordernis einer bereichsspezifischen Sachangemessenheit am Beispiel des Steuerrechts	123	482
3. Bedeutung des Gleichheitsgebotes im Privatrecht	124	490
4. Typisierung und Stichtagsregelung	125	493
5. Rechtsfolgen	126	496
C. Die Differenzierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG	126	499
I. Merkmale des Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	127	500
II. Handhabung von Differenzierungs- und Benachteiligungsverbot	128	504
1. Überblick	128	504
2. Der Zurechnungszusammenhang („wegen“) im Rahmen von Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	128	506
3. Tatbestandsausschluss von Differenzierungs- und Benachteiligungsverbot aus „objektiven Gründen“	129	510
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung einer Beeinträchtigung des Differenzierungs- oder Benachteiligungsverbot	131	517
5. Mittelbare Diskriminierungsverbote aus Art. 3 Abs. 3 GG	131	518
D. Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen nach Art. 3 Abs. 2 GG	132	520
Art. 4 GG – Glaubens- und Gewissensfreiheit	133	526
A. Einführung	133	526
B. Rechtsprechung	135	532
I. Die Glaubensfreiheit	135	532
1. Schutzbereich	135	532
a) Der Grundsatz staatlicher Neutralität	135	533
b) Die Freiheit zur glaubensbestimmten Lebensgestaltung	136	542

	Seite	Rn.
c) Die Freiheit der religiösen Vereinigung	137	547
d) Die Glaubensfreiheit als Freiheit von einer glaubens- bestimmten Lebensgestaltung	141	559
e) Die Glaubensfreiheit als staatliche Schutzpflicht . . .	142	565
f) Die Weltanschauungsfreiheit	142	568
2. Beeinträchtigung und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	144	574
II. Die Gewissensfreiheit	150	603
1. Schutzbereich	151	607
2. Normenkonflikte zwischen Gewissensfreiheit und staatlicher Rechtsordnung	152	610
3. Die Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen (Art. 4 Abs. 3 GG)	153	616
Art. 5 GG – Kommunikationsfreiheiten, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	153	617
A. Einführung	153	617
B. Rechtsprechung	153	618
I. Der Schutzbereich der Meinungsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 1 Halbs. 1 GG)	153	618
1. Die Bedeutung der Meinungsfreiheit im demokratischen Gemeinwesen	153	618
2. Schutzbereich der Meinungsfreiheit	154	621
a) Meinungen und Tatsachen	154	621
b) Kontextbezogene Einordnung als Meinung oder Tatsache	156	627
3. Die Grenzen des Schutzbereichs der Meinungsfreiheit . .	156	629
II. Der Schutzbereich der Informationsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 1 Halbs. 2 GG)	157	632
III. Der Schutzbereich der Pressefreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1 GG)	159	641
1. Die Bedeutung der freien Presse im demokratischen Gemeinwesen	159	641
2. Die institutionelle Garantie der Pressefreiheit	161	647
3. Sachliche Weite des Schutzbereichs	161	649
4. Neutralitätspflicht bei staatlicher Förderung der Presse .	163	655
IV. Der Schutzbereich der Rundfunkfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 2 Halbs. 2 GG)	163	657
1. Die Rundfunkfreiheit als „dienende Freiheit“	163	657
2. Auftrag an den Gesetzgeber zur Schaffung einer Rundfunkordnung	165	664

	Seite	Rn.
a) Duale Rundfunkordnung	166	665
b) Grundsatz der öffentlich-rechtlichen Grundversorgung	166	671
c) Bestand- und Entwicklungsgarantie des öffentlich- rechtlichen Rundfunks	167	673
V. Die Schranken des Art. 5 Abs. 2 GG	168	681
1. Die Schrankenproblematik der allgemeinen Gesetze . . .	168	681
2. Die Wechselwirkungslehre und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	172	693
3. Die Abwägung zwischen Meinungsfreiheit und geschütztem Rechtsgut	172	696
a) Vorrang konfliktvermeidender Deutungs- möglichkeiten	172	696
b) Konflikt zwischen Meinungsfreiheit und Ehrschutz . .	173	701
c) Pressefreiheit und allgemeines Persönlichkeitsrecht .	175	705
VI. Die Kunstfreiheit (Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG)	176	713
1. Der Schutzbereich der Kunstfreiheit	176	713
a) Der verfassungsrechtliche Kunstbegriff	176	713
b) Schutz von Werk- und Wirkungsbereich des künstlerischen Schaffens	177	718
c) Werkgerechte Interpretation von Kunstwerken	178	724
2. Die Schranken der Kunstfreiheit	180	730
VII. Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre (Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG)	183	741
1. Der verfassungsrechtliche Wissenschaftsbegriff	183	741
2. Die Wissenschaftsfreiheit als institutionelle Gewährleistung	183	745
a) Gestaltungsspielraum und Kernbereich der Wissenschaftsfreiheit	184	747
b) Umstrukturierung der Hochschulorganisation und neue Steuerungsmodelle	186	752
Art. 6 GG – Ehe und Familie	187	755
A. Einführung	187	755
B. Rechtsprechung	187	756
I. Der Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 Abs. 1 GG)	187	756
1. Der Schutz der Ehe	187	756
a) Begriff der Ehe und Ausgestaltungsbedürftigkeit des Rechtsinstituts	187	756
b) Die Eheschließungsfreiheit	189	765
c) Der Schutz des ehelichen Zusammenlebens	190	766

	Seite	Rn.
d) Das Recht zur Ehescheidung	191	770
e) Recht auf ehelichen Unterhalt	192	773
2. Der Schutz der Familie	192	775
3. Art. 6 Abs. 1 GG als Diskriminierungsverbot	193	780
4. Art. 6 Abs. 1 GG als Förderungsgebot	194	782
II. Das Elternrecht (Art. 6 Abs. 2, 3 GG)	195	785
1. Träger des Elternrechts	195	785
2. Elternrecht und -pflicht	196	790
3. Grundrechtsvorbehalt	198	799
III. Die sozialen Rechte der Mutter (Art. 6 Abs. 4 GG)	199	800
IV. Die sozialen Rechte des nichtehelichen Kindes (Art. 6 Abs. 5 GG)	199	805
Art. 7 GG – Schule	201	815
A. Einführung	201	815
B. Rechtsprechung	202	817
I. Die Schulorganisationsgewalt des Staates	202	817
1. Die konfessionelle Differenzierung	202	818
2. Erziehung und Unterricht	204	823
II. Die Privatschulfreiheit	205	830
III. Die Rechtsstellung von Eltern, Schülern und Lehrern	206	836
1. Das Elternrecht	206	836
2. Das Schülerrecht	208	841
3. Lehrerrecht	209	845
IV. Religionsunterricht	209	846
Art. 8 GG – Versammlungsfreiheit	209	848
A. Einführung	209	848
B. Rechtsprechung	211	853
I. Schutzbereich und Grundrechtswirkungen	211	853
II. Die Eingriffe	216	881
III. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe	217	884
1. Reichweite des Gesetzesvorbehalts aus Art. 8 Abs. 2 GG	217	885
2. Verfassungskonforme Auslegung des Versammlungsgesetzes	218	889
a) Spontan- und Eilversammlungen als Ausnahme von der Anmeldepflicht, § 14 VersG	218	889
b) Verfassungskonforme Auslegung von § 15 VersG	219	896
3. Der Gedanke vertrauensvoller Kooperation zwischen Versammlung und Staat	220	898

	Seite	Rn.
4. Umgang mit rechtsextremistischen Versammlungen . . .	221	903
5. Versammlungsauflösung	222	909
Art. 9 GG – Vereinigungsfreiheit	223	911
A. Einführung	223	911
B. Rechtsprechung	224	913
I. Das Grundrecht der Vereinigungsfreiheit (Art. 9 Abs. 1 GG)	224	913
1. Der Schutzbereich	224	913
2. Die Eingriffe	227	928
3. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe	228	931
II. Das Grundrecht der Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG) . .	229	936
1. Der Schutzbereich	229	936
2. Ausgestaltung und Beschränkungen der Koalitions- freiheit	234	957
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	237	970
Art. 10 GG – Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	238	973
A. Einführung	238	973
B. Rechtsprechung	239	974
I. Der Schutzbereich des Post-, Brief- und Fernmelde- geheimnisses	239	974
1. Das Postgeheimnis	239	974
2. Das Briefgeheimnis	239	975
3. Das Fernmeldegeheimnis	239	976
4. Umfang und Grenzen des Schutzes	241	983
a) Die geschützten Aspekte der Kommunikation	241	983
b) Der Schutzzumfang in zeitlicher Hinsicht	241	984
c) Schutz der Vertraulichkeit des eingesetzten technischen Mediums	242	987
5. Konkurrenzen	243	991
II. Grundrechtseingriffe	243	992
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	244	999
Art. 11 GG – Freizügigkeit	248	1020
A. Einführung	248	1020
B. Rechtsprechung	249	1021
I. Der Schutzbereich der Freizügigkeit	249	1021
II. Einschränkungen der Freizügigkeit (Art. 11 Abs. 2 GG) . .	250	1028

	Seite	Rn.
Art. 12 GG – Berufsfreiheit	253	1035
A. Einführung	253	1035
B. Rechtsprechung	254	1039
I. Der Schutzbereich der Berufsfreiheit	254	1039
1. Der Beruf als Grundlage der Lebensführung	254	1039
2. Sachliche Reichweite	255	1044
3. Schutzbereichsbegrenzendes Konzept für staatliches Informationshandeln?	256	1052
II. Abwehrrechtlicher Schutz	257	1058
1. Eingriffe in die Berufsfreiheit	257	1058
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	258	1063
a) Der Regelungsvorbehalt des Art. 12 Abs. 1 S. 2 GG	258	1063
b) Die sog. Drei-Stufen-Theorie	259	1064
aa) Die Grundkonzeption	259	1064
bb) Schwierigkeiten beim Umgang mit der Drei- Stufen-Theorie	261	1067
cc) Die Drei-Stufen-Theorie und die Fixierung von Berufsbildern	261	1068
c) Neuausrichtung des Bundesverfassungsgerichts am Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	262	1074
3. Beispiele für die verfassungsgerichtliche Prüfung	264	1084
III. Berufsbezogene Schutzpflicht	268	1100
IV. Teilhabe- und Leistungsansprüche	270	1110
Art. 13 GG – Unverletzlichkeit der Wohnung	271	1116
A. Einführung	271	1116
B. Rechtsprechung	272	1119
I. Schutzbereich des Art. 13 GG: Der Begriff der Wohnung	272	1119
II. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	273	1124
1. Durchsuchungen	274	1125
a) Der Durchsuchungsbegriff	274	1126
b) Die Reichweite des Richtervorbehalts	275	1130
2. Akustische und andere technische Überwachung von Wohnungen	279	1151
a) Überwachung zur Strafverfolgung nach Art. 13 Abs. 3 GG	279	1151
b) Präventive Wohnraumüberwachung nach Art. 13 Abs. 4 und Abs. 5 GG	280	1156
3. Eingriffe i. S. d. Art. 13 Abs. 7 GG	281	1157

	Seite	Rn.
4. Betretungs- und Besichtigungsbefugnisse auf der Grundlage einer ungeschriebenen verfassungsrechtlichen Eingriffsermächtigung	281	1158
Art. 14 GG – Eigentum	283	1165
A. Einführung	283	1165
I. Funktionen des Eigentums	283	1165
II. Grundprobleme der Eigentumsdogmatik	284	1167
III. Umbruch der Eigentumsdogmatik	285	1171
B. Rechtsprechung	287	1177
I. Verfassungsrechtlicher Eigentumsbegriff und einfachrechtliche Schutzgegenstände	287	1177
1. Reichweite des Eigentumsschutzes	289	1180
2. Einzelne Schutzgegenstände	291	1185
a) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	291	1187
b) Vermögen und der Schutz vor staatlichen Abgaben	291	1189
c) Schutz öffentlich-rechtlicher geldwerter Rechte	293	1195
II. Eingriffe in das Eigentumsrecht	294	1201
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	296	1207
1. Unterscheidung der beiden verfassungsrechtlichen Eingriffsermächtigungen in Art. 14 Abs. 1 S. 2 GG und Art. 14 Abs. 3 GG	296	1207
2. Verfassungsrechtliche Anforderungen an eine Inhalts- und Schrankenbestimmung	298	1211
a) Das eigentumsrechtliche Ausgleichsgebot	298	1212
b) Die ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung	301	1226
c) Der Grundsatz des Vertrauensschutzes	305	1242
d) Eigentumsschutz durch und im Verfahren	306	1245
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Enteignungen nach Art. 14 Abs. 3 GG	306	1246
a) Allgemeinwohlbedürfnis (Art. 14 Abs. 3 S. 1 GG)	306	1247
b) Legalenteignung (Art. 14 Abs. 3 S. 2 GG)	308	1253
c) Enteignung zugunsten Privater	308	1254
d) Junktimklausel (Art. 14 Abs. 3 S. 2 GG)	309	1258
e) Enteignungsentschädigung (Art. 14 Abs. 3 S. 3 GG)	309	1260
f) Anspruch auf Rückübertragung	310	1263
IV. Verfassungsrechtliche Bindungen des eigentumsausgestaltenden Gesetzgebers	311	1265

	Seite	Rn.
Art. 16 und 16a GG – Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung, Asylrecht	312	1267
A. Einführung	312	1267
B. Rechtsprechung	313	1272
I. Art. 16 Abs. 1 GG – Schutz des Bestands der Staatsangehörigkeit	313	1272
II. Art. 16 Abs. 2 GG – Schutz Deutscher vor Auslieferung	315	1283
III. Asylrecht	316	1289
1. Grundsätzlich weite Auslegung	316	1290
2. Das Merkmal „politisch“	317	1293
3. Das Merkmal „Verfolgung“	318	1299
4. Sonderprobleme	319	1302
5. Wirkungen des Asylrechts	319	1304
6. Begrenzung des Schutzbereichs durch Art. 16a Abs. 2 S. 1 Alt. 1 GG – Das Konzept der „sicheren Drittstaaten“ I	320	1306
7. Schranken des Asylrechts	321	1308
a) Der Regelungsvorbehalt des Art. 16a Abs. 2 S. 1 Alt. 2, S. 2 GG – Das Konzept der „sicheren Drittstaaten“ II	321	1309
b) Der Regelungsvorbehalt des Art. 16a Abs. 3 GG – Das Konzept der „sicheren Herkunftsstaaten“	321	1310
Art. 19 Abs. 4 GG – Rechtsschutz bei Rechtsverletzungen durch die öffentliche Gewalt	322	1313
A. Einführung	322	1313
B. Rechtsprechung	323	1316
I. Ausgestaltung des Grundrechts, Beeinträchtigung, Rechtfertigung	323	1316
II. Rechtsschutz gegen den Richter	325	1326
III. Verwaltungsgerichtliche Kontrolldichte	328	1338
Art. 20 GG – Vorbemerkung	329	1342
Art. 20 GG – Demokratie	330	1345
A. Einführung	330	1345
B. Rechtsprechung	331	1348
I. Politische Willensbildung in der repräsentativen Demokratie	331	1348
1. Die Formen der Willensbildung	332	1355
2. Die Freiheit der Willensbildung	335	1367

	Seite	Rn.
a) Gefahr staatlicher Beeinflussung	336	1374
b) Gefahr gesellschaftlicher Beeinflussung	336	1378
3. Die Grenzen der politischen Willensbildung	337	1379
II. Ausübung der Staatsgewalt	337	1382
1. Stellung des Parlaments gegenüber den anderen Gewalten	337	1382
2. Formen der demokratischen Legitimation	338	1385
3. Funktionale Selbstverwaltung	340	1392
Art. 20 GG – Sozialstaat	342	1400
A. Einführung	342	1400
B. Rechtsprechung	343	1401
I. Individuelle soziale Leistungen	343	1401
II. Öffentliche soziale Einrichtungen	344	1404
Art. 20 GG – Bundesstaat	346	1414
A. Einführung	346	1414
B. Rechtsprechung	347	1418
I. Der Bund als Gesamtstaat	347	1418
II. Die Gemeinschaft der Länder	348	1423
III. Die Gemeinschaft von Bund und Ländern	350	1431
IV. Die Homogenität von Bund und Ländern	351	1432
V. Die Bundestreue	352	1438
Art. 20 GG – Rechtsstaat	356	1452
A. Einführung	356	1452
B. Rechtsprechung	357	1454
I. Der Grundsatz der Gewaltenteilung	357	1454
II. Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	359	1462
III. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (Übermaßverbot)	365	1496
IV. Die Bindung der Rechtsprechung an Gesetz und Recht	366	1497
1. Richterrecht	366	1498
2. Die Bedeutung der EMRK für die Fortbildung nationalen Rechts	369	1504
V. Der Grundsatz der Rechtssicherheit	374	1524
1. Gebot der Bestimmtheit und Klarheit des Gesetzes	374	1525
2. Gebot der Normenwahrheit	375	1528
3. Gebot der Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung im Bundesstaat	376	1529

	Seite	Rn.
4. Vertrauensschutz am Beispiel der Rückwirkung von Gesetzen	376	1532
Art.21 GG – Politische Parteien	384	1555
A. Einführung	384	1555
B. Rechtsprechung	385	1562
I. Begriff der Partei	385	1562
II. Gründungsfreiheit und Parteiverbot	385	1565
1. Das Parteienprivileg	386	1566
2. Die freiheitlich demokratische Grundordnung	386	1570
3. Voraussetzungen eines Parteiverbotsverfahrens	389	1583
4. Verfahrenshindernis im Parteiverbotsverfahren	390	1590
III. Organisationsfreiheit	391	1596
IV. Parteienwettbewerb und die Chancengleichheit der Parteien	393	1605
V. Parteienfinanzierung	396	1620
1. Die private Finanzierung politischer Parteien	396	1621
2. Die staatliche Finanzierung politischer Parteien	397	1626
Art.23f. GG – Internationale Integration	399	1631
A. Einführung	399	1631
B. Rechtsprechung	399	1632
I. Europäische Integration	399	1632
1. Übertragung von Hoheitsrechten	399	1633
2. Gesetzesvorbehalt	401	1640
3. Das Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Recht	402	1646
4. Schranken des Integrationsgesetzgebers nach Art. 23 Abs. 1 S. 2, 24 Abs. 1 GG	403	1654
a) Die Grundrechte als Ausprägung der Schranke des Art. 24 Abs. 1 GG	404	1657
b) Die in Art. 79 Abs. 3 GG genannten Grundsätze als Schranke des Integrationsgesetzgebers	405	1661
c) Exkurs: Sicherung der Mitwirkungsrechte des Deutschen Bundestages	413	1704
5. Schranken der Anwendbarkeit von Unionsrecht	414	1707
a) Identitätskontrolle	415	1708
b) Ultra-vires-Kontrolle	415	1709
c) Grundrechtsschutz im Mehrebenensystem	421	1730
II. Kollektive Sicherheitssysteme	425	1747
1. System kollektiver Sicherheit i. S. d. Art. 24 Abs. 2 GG	425	1748

	Seite	Rn.
2. Inhalt und Umfang der Ermächtigung in Art. 24		
Abs. 2 GG	427	1755
a) Beschränkung von Hoheitsrechten	427	1756
b) Umfang der Beschränkung	428	1759
c) Verfassungsrechtliche Grenzen	428	1762
aa) Grenzen der Beschränkbarkeit	428	1763
bb) Sonstige verfassungsrechtliche Grenzen	429	1764
3. Formen der Beschränkung	430	1771
a) Rechte des Parlaments bei Vertragsänderungen	431	1775
b) Rechte des Parlaments bei der Fortentwicklung bestehender Verträge	432	1783
c) Überschreitung der Ermächtigung des Zustimmungsgesetzes durch die Fortentwicklung bestehender Verträge	434	1793
4. Verhältnis zu anderen Verfassungsbestimmungen	435	1798
Art. 28 Abs. 2 GG – Kommunale Selbstverwaltung	435	1801
A. Einführung	435	1801
B. Rechtsprechung	437	1808
I. Bestand	437	1808
II. Aufgaben	439	1817
1. Gemeinden	439	1818
2. Gemeindeverbände	444	1845
III. Eigenverantwortlichkeit	445	1850
Art. 33 GG – Staatsbürgerliche Gleichstellung der Deutschen, Berufsbeamtentum	450	1870
A. Einführung	450	1870
B. Rechtsprechung	450	1871
I. Die Bedeutung des öffentlichen Dienstes für den demokratischen Rechtsstaat	450	1871
II. Zugang zum öffentlichen Dienst	451	1873
1. Das Leistungsprinzip und seine prozessuale Absicherung	451	1873
2. Subjektive Zulassungsvoraussetzungen	452	1879
3. Der Radikalenbeschluss des Bundesverfassungsgerichts .	454	1886
4. Die Treuepflicht-Rechtsprechung vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	456	1902
III. Der Funktionsvorbehalt des Art. 33 Abs. 4 GG	457	1904
IV. Die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums . .	460	1923
1. Zur Methode der Ermittlung der hergebrachten Grundsätze	460	1923

	Seite	Rn.
2. Die einzelnen hergebrachten Grundsätze	461	1932
3. Das Streikverbot für Beamte	462	1934
4. Das Alimentationsprinzip	465	1947
V. Die hergebrachten Grundsätze als grundrechtsähnliche Individualrechte	468	1967
Art. 38ff. GG – Bundesorgane	469	1969
A. Einführung	469	1969
B. Rechtsprechung	469	1971
I. Der Bundestag	469	1971
1. Die Wahl (Art. 38 Abs. 1 S. 1 GG, s. a. Art. 28 Abs. 1 S. 2 und Art. 20 Abs. 2 S. 2 GG)	469	1971
a) „Gleiche“ Wahl	469	1972
aa) Verhältnis zum allgemeinen Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	470	1974
bb) Zulässigkeit der Fünfprozentklausel	473	1990
cc) Zulässigkeit von Überhangmandaten	478	2016
dd) Die Größe der Wahlkreise	481	2032
ee) Negatives Stimmgewicht	482	2035
b) „Allgemeine“ Wahl	484	2045
c) „Unmittelbare“ Wahl	487	2061
d) „Freie“ Wahl	488	2071
e) „Geheime“ Wahl	488	2073
f) „Öffentlichkeit“ der Wahl	489	2079
2. Der Abgeordnete (Art. 38 Abs. 1 S. 2 GG)	491	2085
a) Abgeordnetenentschädigung	491	2088
b) Nebeneinkünfte aus entgeltlicher Tätigkeit	492	2097
c) Die Überprüfung von Abgeordneten durch den Bundestag und durch Stellen der Exekutive	496	2117
d) Immunität des Abgeordneten (Art. 46 Abs. 2 GG)	500	2139
e) Fraktionsloser Abgeordneter	501	2147
f) Informationsrechte des Abgeordneten gegenüber der Bundesregierung	504	2161
g) Verfassungsgerichtlicher Rechtsschutz des Abgeordneten	507	2175
3. Ausschüsse, insbesondere Untersuchungsausschüsse	507	2177
a) Bedeutung und Zusammensetzung von Parlamentsausschüssen	507	2177
b) Delegation von Beschließungskompetenzen auf Untergremien	509	2186
c) Einrichtung, Aufgabe und Arbeitsweise von Untersuchungsausschüssen	511	2200

	Seite	Rn.
d) Beweiserhebungsrecht von Untersuchungsausschüssen	514	2216
e) Beweiserhebung durch die einsetzungsbefugte Minderheit	517	2235
f) Beendigung des Untersuchungsausschusses	519	2247
II. Der Bundesrat	520	2249
1. Funktion und Aufgabe	520	2249
2. Abstimmung (Art. 51 Abs. 3 S. 2 GG)	520	2255
III. Der Bundespräsident und die Bundesversammlung	523	2267
1. Der Bundespräsident	523	2267
2. Die Bundesversammlung	526	2282
IV. Die Bundesregierung (Art. 62–69 GG)	530	2306
1. Allgemeines	530	2306
2. Informationshandeln der Regierung	531	2308
3. Äußerungsbefugnisse der Mitglieder der Bundesregierung	533	2314
4. Die Bundestagsauflösung	535	2325
a) Auslegung des Art. 68 GG	535	2326
b) Konkretisierung der Rechtsprechung	537	2338
Art. 70ff. GG – Gesetzgebung	540	2349
A. Einführung	540	2349
I. Allgemeines	540	2349
II. Gesetzgebungskompetenzen nach der Föderalismus- reform 2006	542	2357
1. Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	543	2361
2. Die neu geregelte konkurrierende Gesetzgebungs- kompetenz des Bundes	543	2362
a) Kernkompetenz (Art. 72 Abs. 1 GG)	543	2363
b) Bedarfskompetenz (Art. 72 Abs. 2 GG)	544	2365
c) Abweichungskompetenz	544	2366
3. Die Abschaffung der Rahmengesetzgebungskompetenz .	544	2370
4. Fortgeltung alten Rechts	545	2372
B. Rechtsprechung	546	2376
I. Die Gesetzgebungskompetenzen	546	2376
1. Die verschiedenen Kompetenzarten	546	2376
a) Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes gem. Art. 71 GG	546	2376
b) Die konkurrierende Gesetzgebung	546	2379
c) Die frühere Rahmengesetzgebungskompetenz des Bundes	548	2387

	Seite	Rn.
2. Die Zuordnung zu den Gegenstandsbereichen der Kompetenzkataloge	549	2390
3. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	552	2410
4. Die Wahrnehmung der Gesetzgebungskompetenzen . .	554	2419
a) Erforderlichkeit einer bundesgesetzlichen Regelung .	554	2420
b) Bundesstaatliches Kohärenzgebot	559	2447
c) Änderung gem. Art. 125a Abs. 2 GG fortgeltenden Rechts	560	2450
II. Das Gesetzgebungsverfahren	561	2459
Art. 80 GG – Erlass von Rechtsverordnungen	564	2469
A. Einführung	564	2469
B. Rechtsprechung	564	2470
I. Geltungsbereich	564	2470
II. Die Bestimmtheit der Ermächtigung	566	2474
1. Die in der Rechtsprechung des BVerfG formulierten Grundsätze	566	2474
2. Beispiel für eine zu unbestimmte Ermächtigung	568	2484
3. Bestimmtheit von Rechtsverordnungen zur Umsetzung von EU-Recht	569	2488
III. Zitiergebot (Art. 80 Abs. 1 S. 3 GG)	569	2490
IV. Der Erlass von Rechtsverordnungen	570	2492
1. Verfahren für den Erlass von Rechtsverordnungen	570	2492
2. Änderung von Rechtsverordnungen durch Gesetz	572	2502
V. Zustimmungspflichtige Verordnungen	574	2511
1. Die gesetzlich vorgesehenen Fälle	574	2511
2. Ausschluss des Zustimmungserfordernisses	574	2514
3. Erfordernis der Zustimmung des Bundestages	575	2517
Art. 83 ff. GG – Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung	575	2519
A. Einführung	575	2519
B. Rechtsprechung	576	2521
I. Allgemeines	576	2521
1. Vermutung für die Landeszuständigkeit	576	2521
2. Vermutung der Landeszuständigkeit auch für die sogenannte gesetzesfreie Verwaltung	577	2523
3. Bundes- und Landesverwaltung, „Mischverwaltung“ . .	578	2527
II. Verwaltungsformen	581	2539
1. Landeseigener Vollzug von Bundesgesetzen	581	2539

	Seite	Rn.
2. Vollzug von Bundesgesetzen im Auftrag des Bundes . . .	584	2557
3. Bundesvollzug von Bundesgesetzen	589	2578
a) Zu Art. 86 GG	589	2578
b) Zu Art. 87 GG	589	2579
Art. 92 ff. GG – Die Rechtsprechung	592	2596
A. Einführung	592	2596
B. Rechtsprechung	593	2597
I. Begriff	593	2597
II. „Staatliche“ Gerichte	596	2613
III. Die Rechtsstellung der Richter	597	2617
1. Die sachliche Unabhängigkeit	597	2620
2. Die persönliche Unabhängigkeit	598	2621
IV. Garantie des gesetzlichen Richters (Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG)	598	2625
Art. 103 GG – Rechtliches Gehör, Verbot rückwirkender Strafgesetze und der Doppelbestrafung	603	2645
A. Einführung	603	2645
B. Rechtsprechung	603	2646
I. Rechtliches Gehör	603	2646
1. Bedeutung und Funktion rechtlichen Gehörs	603	2646
2. Geltungsbereich des Anspruchs auf rechtliches Gehör . .	605	2654
3. Unmittelbare Geltung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	606	2659
4. Zeitpunkt des rechtlichen Gehörs	607	2663
5. Rechtliches Gehör und Präklusion	608	2668
6. Verfassungsrechtlicher Prüfungsumfang	609	2674
II. Bestimmtheitsgebot für Strafbestimmungen und das Verbot rückwirkender Strafgesetze (Art. 103 Abs. 2 GG) . .	610	2678
1. Das Bestimmtheitsgebot für Strafbestimmungen	610	2678
2. Das Rückwirkungsverbot	614	2695
Art. 104a ff. GG – Finanzwesen	618	2711
A. Einführung	618	2711
B. Rechtsprechung	619	2717
I. Einnahmen	619	2717
1. Steuern und sonstige Abgaben	619	2717
a) Abgaben	621	2720
b) Gebühren	625	2742

	Seite	Rn.
2. Verteilung des Finanzaufkommens (sog. Ertragshoheit)	626	2745
3. Gesetzgebungskompetenzen	632	2769
II. Ausgaben	634	2779
1. Mitfinanzierung des Bundes bei Ausgaben der Länder	634	2779
2. Haushaltsrecht und parlamentarische Kontrolle	634	2780
3. Grenzen der Kreditaufnahme	636	2786
Literatur	639	
Entscheidungsregister	641	
Sachregister	657	